

**EVTZ Eurodistrikt  
PAMINA |  
Europa:**

Die COVID 19 Krise ist eine Herausforderung für das europäische Haus, insbesondere aufgrund der Abkapselung der Mitgliedsstaaten. Zwei Parlamentarier, ein Franzose und ein Deutscher, Christophe Arend, LREM-Abgeordneter aus Forbach und Andreas Jung, CDU-Abgeordneter aus Baden-Württemberg, versuchen die Kohäsion trotzdem weiter voranzubringen. Sie haben eine **gemeinsame Erklärung** mit dem Titel [„Gemeinsam gegen Corona“](#) verfasst..

„Wenn die EU in der Krise scheitert, dann wird der Virus die europäische Idee befallen und sie zerstören“, warnen sie, bevor sie ihre Maßnahmen zur Zusammenarbeit der beiden Länder näher ausführen.

**Situation in  
Deutschland:**

In **Deutschland** gibt es aktuell **108 202 bestätigte Fälle**, das sind 4 874 mehr als am Vortag (+ 5 %). Es gab bisher insgesamt **2 107 Todesfälle** (+ 246). Aktuell verdoppelt sich die Zahl der COVID 19 Infektionen nur noch alle 14 Tage, was der politischen Zielsetzung entspricht, um eine Überlastung des Gesundheitssystems zu vermeiden (vor dem Hintergrund der Inkubationszeiten und Genesungsdauern).

Das Robert-Koch-Institut (RKI) hat seinen Algorithmus zur **Abschätzung der Genesenen** verändert und schätzt die Zahl nun deutlich höher ein. Nach Angaben vom Mittwoch geht das Institut von 46.263 Menschen aus, die nach einer nachgewiesenen Infektion mit dem Coronavirus bereits wieder gesund sind – mit Stand 8. April, 0 Uhr. Am Dienstag war die Zahl noch auf ca. 33.300 geschätzt worden.

Damit verdeutlicht sich, dass die **Zahl der aktiven Infektionen in Deutschland mindestens stagniert**. Gleichzeitig war der 8. April aber auch der bislang tödlichste Corona-Tag in Deutschland: 278 Menschen starben innerhalb von 24 Stunden mit einer Coronavirus-Infektion. (Quelle: dts Nachrichtenagentur)

Bund und Länder wollen unmittelbar nach Ostern einen **Fahrplan zur schrittweisen Lockerung der Maßnahmen** vorstellen.

Ab dem 10. April 2020 soll nach dem **Vorschlag der Bundesregierung** für Einreisen nach Deutschland gelten:

- Reisende ohne triftigen Reisegrund dürfen nicht einreisen.
- Nach mehrtägigem Auslandsaufenthalt wird grundsätzlich eine verbindliche 14-tägige Quarantäne angeordnet. Das gilt auch für Deutsche. (RKI Empfehlung)
- Für Personen wie Berufspendler oder Geschäftsreisende, die aus notwendigen und unaufschiebbaren beruflichen Gründen ein- und ausreisen, wird keine Quarantäne angeordnet, sofern sie keine Krankheitssymptome aufweisen.
- An den Grenzen zu Österreich, der Schweiz, Frankreich, Luxemburg und Dänemark finden in Abstimmung mit den Nachbarstaaten weiterhin vorübergehende Grenzkontrollen statt.
- Fluggäste und Schiffspassagiere sind verpflichtet, Identität, Reiseroute und Kontaktdaten weiterzugeben. Die jeweiligen Beförderer müssen diese sammeln und an die zuständigen Behörden übermitteln.

**Berufspendler sind von den neuen Beschränkungen ausgenommen**, auch die Warenverkehrsfreiheit ist nicht betroffen. Dem Vorschlag der Bundesregierung müssen

die Bundesländer noch zustimmen. Gespräche zwischen Bund und Ländern hierzu sind in der laufenden Woche geplant. (Quelle: Bundesregierung)

**Situation in Baden-Württemberg (MI) und Rheinland-Pfalz (PA):**

Bisher gibt es in **Baden-Württemberg 21 603 bestätigte Fälle** (+ 4% zum Vortag | 196 / 100 000 Einwohner) und 519 Todesfälle (+55). Aktuell gibt es in **Rheinland-Pfalz insgesamt 4 336 bestätigte Fälle** (+ 4,5% zum Vortag | 107 / 100 000 Einwohner) und 50 Todesfälle (+5).

Im **Stadt- und Landkreis Karlsruhe** befinden sich aktuell 52 Betroffene in stationärer Behandlung, davon 16 beatmet. Die Behördenchefs aus der **Südpfalz** (Landrat Brechtel, Landrat Seefeldt, Oberbürgermeister Hirsch) empfehlen Mundschutz in der Öffentlichkeit in Form einer einfachen Mund-Nasen-Bedeckung. Gemeinsam mit den Ärzten ihrer Gesundheitsämter schließen sie sich damit den Hinweisen des Robert-Koch-Instituts an.

Mittlerweile konnten mehrere **COVID 19 Patienten aus dem Elsass** die Krankenhäuser in Karlsruhe und Kandel verlassen, nachdem ihr Zustand als stabil eingeschätzt wurde.

	Positiv getestet	Todesfälle	genesen	Kumuliert (von gesamt)
Kreis Germersheim	102	1	43	58 (102)
Kreis Karlsruhe	686	19	299	638 (956)
Kreis Rastatt	396	9	183	329 (521)
Kreis Südliche Weinstraße	124	0	49	75 (124)
Kreis Südwestpfalz / VG Dahn	19	0	/	/
Stadt Baden-Baden	125	mit LK RA erfasst	mit LK RA erfasst	mit LK RA erfasst
Stadt Karlsruhe	270	mit LK KA erfasst	mit LK KA erfasst	mit LK KA erfasst
Stadt Landau	55	0	12	43 (55)

Kumuliert: grün (sinkend), rot (steigend)  
Stand 08.04.2020 (Quellen: Internetseiten der Kreise und der Länder)

**Situation in Frankreich:**

Am 8. April 2020 zählte **Frankreich 82 048 bestätigte Infektionsfälle** (+ 3 881). **7 632 Menschen sind** an dem Virus im Krankenhaus **gestorben** (+ 541). **7 148 Personen werden beatmet** (+ 17), **21 254 durften das Krankenhaus verlassen** und in ihre Häuser zurückkehren.

Die Todesfallzahlen für die EPAHD sind nicht verfügbar.

**Situation im Grand Est**

Am 8. April befanden sich in der **Region Grand Est 4 708 Personen aufgrund COVID 19 im Krankenhaus**, davon **937 beatmet** (sinkende Tendenz). **3 797 Personen** durften das **Krankenhaus wieder verlassen**, nachdem ihr Zustand als stabil eingeschätzt wurde. Es gab insgesamt **1 781 Todesfälle**.

Die **Entlassung von Christophe Lannelongue, Direktor der regionalen Gesundheitsbehörde** für den Grand-Est, wurde am Mittwoch, 8. April, im Ministerrat bekannt gegeben. Er war seit 2012 im Amt und befand sich in Schwierigkeiten, seit er am Samstag auf einer Pressekonferenz bestätigte, dass ein Umstrukturierungsplan in den Krankenhäusern von Nancy (Meurthe-et-Moselle) mit einer Reduzierung der Bettenzahl beibehalten würde. (Quelle: Le Monde)

**Situation im Elsass:**

Am 8. April befanden sich im Département **Bas-Rhin 1 077 Personen im Krankenhaus**, davon **274 beatmet**. **782 Personen**, deren Gesundheitszustand als zufriedenstellend beurteilt wurde, wurden **aus dem Krankenhaus entlassen** und konnten in ihre Häuser zurückkehren.

Die Präfektur des Bas-Rhin kündigte am Mittwoch angesichts des in den letzten Tagen

beobachteten Verhaltens des Bürger eine **Verschärfung der Ausgangssperre** an. Vom 10. bis 15. April ist das Verlassen der Wohnstätte im Zusammenhang mit Grundbedürfnissen, aber auch für Spaziergänge, Sport oder das Ausführen eines Haustieres auf einen einzigen Erwachsenen beschränkt (ggf. in Begleitung von Minderjährigen unter 16 Jahren oder von gefährdeten Personen).

Der Präfekt des Haut-Rhin hat ebenfalls beschlossen, die geltenden Maßnahmen zu verschärfen. Von Freitag, dem 10. April, bis Montag, dem 13. April, ist die Ausübung einer sportlichen Aktivität im Freien zwischen 11.00 und 19.00 Uhr verboten. Jeder Ladenbesitzer, dessen Laden geöffnet werden darf, muss am Eingang seines Ladens deutlich sichtbar die Anzahl der zum gleichzeitigen Betreten des Ladens berechtigten Kunden und die Bedingungen für den Besuch innerhalb des Ladens angeben, um die Einhaltung der Vorschriften zur sozialen Distanzierung zu gewährleisten.

In Übereinstimmung mit den lokalen Gesetzen bleiben die Geschäfte im Haut-Rhin am Freitag, den 10. April, und Montag, den 13. April, geschlossen. Für den Freitag, den 10. April, hat der Präfekt beschlossen, wesentliche Einkäufe nur in Geschäften zu genehmigen, die weniger als 10 Kilometer vom persönlichen Isolationsort entfernt sind. Darüber hinaus genehmigt der Präfekt gemäß eines Erlasses vom 8. April 2020 den Zugang zu einem bewirtschafteten oder familiär genutzten Garten, wenn sich dieser Garten in der Gemeinde der Isolation befindet (Quelle: DNA).

Seit 1. März 2020	Fälle im Krankenhaus	Schätzung nach Behandlungen (1)	in Reanimation	Todesfälle (2)	aus dem KH entlassen
Bas-Rhin	1 077	1 635	274	313	782
Haut-Rhin	1 028	1 869	152	548	1 106
Total	2 105 (- 1%)		426	861	1 888

(1) Krankenhauseinweisung in der Notaufnahme bei Verdacht auf COVID-19 pro 10 000

(2) EPAHD: Einrichtungen für pflegebedürftige, alte Menschen (Zahlen nicht verfügbar)

Quellen: [www.grand-est.ars.sante.fr](http://www.grand-est.ars.sante.fr); [www.santepubliquefrance.fr/maladies-et-traumatismes/maladies-et-infections-respiratoires/infection-a-coronavirus](http://www.santepubliquefrance.fr/maladies-et-traumatismes/maladies-et-infections-respiratoires/infection-a-coronavirus)

Issue : **N° 17/2020**

Date : **09.04.2020**

**GECT Eurodistrict  
PAMINA |  
Europe :**

La crise sanitaire du Covid-19 est une épreuve pour la construction européenne, avec un repli sur soi des États membres. Pour tenter de conserver une cohésion, deux parlementaires, un Français et un Allemand, Christophe Arend, député LREM de Forbach, et Andreas Jung, député CDU du Bade-Wurtemberg, ont écrit une **déclaration commune** intitulée "[Ensemble contre le coronavirus](#)".

"Si l'UE échoue dans la crise, le virus infectera l'idée européenne, et il la détruira", mettent-ils en garde, avant de détailler des actions de coopération entre les deux pays.

**Situation en  
Allemagne :**

En **Allemagne**, il y a actuellement **108 202 cas confirmés**, soit 4 874 de plus que la veille (+ 5%). Il y a eu **2 107 décès** à ce jour (+ 246). Actuellement, le nombre d'infections COVID 19 ne double que tous les 14 jours, ce qui est conforme à l'objectif politique d'éviter de surcharger le système de soins de santé (sur fond de périodes d'incubation et de récupération).

L'Institut Robert Koch (RKI) a modifié son algorithme **d'estimation du nombre de convalescents** et estime désormais que ce nombre est nettement plus élevé. Selon les informations de mercredi, l'institut suppose que 46 263 personnes sont déjà à nouveau en bonne santé après une infection avérée par le coronavirus - en date du 8 avril à 0h00 du matin. Mardi, ce nombre était estimé à environ 33 300.

**Cela montre que le nombre d'infections actives en Allemagne est au moins en stagnation.** Dans le même temps, le 8 avril a également été le jour le plus meurtrier de la corona en Allemagne à ce jour : 278 personnes sont mortes d'une infection par un coronavirus dans les 24 heures. (Source : agence de presse dts)

Immédiatement après Pâques, le gouvernement fédéral et les Länder veulent présenter une **feuille de route pour l'assouplissement progressif des mesures**.

Selon la **proposition du gouvernement allemand**, l'entrée en Allemagne sera soumise aux nouvelles règles à partir du 10 avril 2020 :

- Les voyageurs qui n'ont pas de raison valable de voyager ne seront pas autorisés à entrer dans le pays.
- Après un séjour de plusieurs jours à l'étranger, une quarantaine obligatoire de 14 jours sera ordonnée. Cela vaut également pour les Allemands. (recommandation RKI)
- Aucune quarantaine n'est ordonnée pour les personnes telles que les frontaliers ou les voyageurs d'affaires qui entrent et sortent du pays pour des raisons professionnelles nécessaires et urgentes, à condition qu'ils ne présentent aucun symptôme de maladie.
- Des contrôles frontaliers temporaires continuent d'être effectués aux frontières avec l'Autriche, la Suisse, la France, le Luxembourg et le Danemark, en coordination avec les pays voisins.
- Les passagers et les passagers de navires sont tenus de divulguer leur identité, leur itinéraire et leurs coordonnées. Les transporteurs respectifs doivent les collecter et les transmettre aux autorités compétentes.

Les **frontaliers sont exclus des nouvelles restrictions**, et la libre circulation des

marchandises n'est pas affectée. La proposition du gouvernement fédéral doit encore être approuvée par les Länder. Des discussions entre le gouvernement fédéral et les États sur ce sujet sont prévues cette semaine. (Source : Gouvernement fédéral)

**Situation au Bade-Wurtemberg (MI) et en Rhénanie-Palatinat (PA) :**

À ce jour, on dénombre **21 603 cas confirmés** (+ 4% par rapport à la veille | 196 par 100 000 habitants) et **519 décès** (+ 55) dans le **Bade-Wurtemberg**. Actuellement, il y a un total de **4 336 cas confirmés** (+ 4,5% par rapport à la veille | 107 par 100 000 habitants) et **50 décès** (+5) en **Rhénanie-Palatinat**.

Dans la **ville et le Landkreis de Karlsruhe**, 52 patients sont actuellement en traitement hospitalier, dont 16 sont ventilés. Les chefs des autorités du **Palatinat du Sud** (le Landrat Brechtel, le Landrat Seefeldt, le maire Hirsch) recommandent de protéger la bouche en public sous la forme d'un simple couvre-bouche. Avec les médecins de leurs autorités sanitaires, ils suivent donc les conseils de l'Institut Robert Koch.

Dans l'intervalle, plusieurs patients alsaciens du COVID 19 ont pu quitter les hôpitaux de Karlsruhe et de Kandel après que leur état ait été jugé stable.

	Testés positif	Décès	Guérie	Cumulé (de total)
Kreis Germersheim	102	1	43	58 (102)
Kreis Karlsruhe	686	19	299	638 (956)
Kreis Rastatt	396	9	183	329 (521)
Kreis Südliche Weinstraße	124	0	49	75 (124)
Kreis Südwestpfalz / VG Dahn	19	0	/	/
Stadt Baden-Baden	125	Compté avec LK RA	Compté avec LK RA	Compté avec LK RA
Stadt Karlsruhe	270	Compté avec LK KA	Compté avec LK KA	Compté avec LK KA
Stadt Landau	55	0	12	43 (55)

Cumulé : vert (diminution), rouge (augmentation)

État: 08.04.2020 (Sources: Sites internet des Kreise et Länder)

**Situation en France :**

Au 8 avril 2020 la **France** comptait **82 048 cas confirmés (+3 881)**, **7 632 décès** à l'hôpital (**+ 541**), **7 148 personnes** en réanimation (**+ 17**), **21 254 retours** à domicile.

Les chiffres des décès en EPAHD ne sont pas disponibles.

**Situation dans le Grand Est (NA) :**

Au 8 avril, **4 708 personnes** sont hospitalisées pour Covid-19 dans le Grand Est, dont **937 en réanimation**. **3 797 personnes** sont sorties d'hospitalisation, leur état de santé ayant été considéré comme rassurant. **1 781 personnes** sont décédées.

Le **limogeage de Christophe Lannelongue**, directeur de l'Agence régionale de santé du Grand-Est, a été acté mercredi 8 avril en conseil des ministres. En poste depuis 2012, il était dans la tourmente depuis qu'il avait confirmé lors d'une conférence de presse, samedi, le maintien d'un plan de restructuration dans les hôpitaux de Nancy (Meurthe-et-Moselle), avec une réduction du nombre de lits (Source : Le Monde).

**Situation en Alsace :**

Au 8 avril, **1 077 personnes** sont hospitalisées dans le **Bas-Rhin**, dont **274 en réanimation**. **782 personnes** sont d'ores et déjà **sorties d'hospitalisation**, leur état de santé ayant été considéré comme rassurant.

La préfecture du Bas-Rhin a annoncé mercredi un **renforcement des mesures de confinement**, compte tenu du relâchement observé ces derniers jours. Du 10 au 15 avril, les déplacements liés aux achats de première nécessité mais aussi les promenades, la pratique sportive ou les besoins des animaux de compagnie sont désormais limités à un seul adulte (éventuellement accompagné de mineurs de moins de 16 ans ou de personnes

vulnérables).

Le préfet du Haut-Rhin a également décidé de renforcer les mesures en vigueur. Du vendredi 10 au lundi 13 avril, la pratique d'une activité sportive extérieure est interdite entre 11 h et 19 h. Chaque responsable de commerce dont l'ouverture est autorisée doit afficher clairement à l'entrée de son commerce le nombre de clients autorisés à être présents et les modalités de déplacement à l'intérieur du commerce permettant le respect des règles de distanciation sociale.

Conformément au droit local, les commerces seront fermés dans le Haut-Rhin vendredi 10 avril et lundi 13 avril. Pour la journée du vendredi 10 avril, le préfet a décidé de n'autoriser les achats de première nécessité que dans les commerces situés à moins de 10 kilomètres du lieu de confinement. Par ailleurs, selon un arrêté du 8 avril 2020, le préfet autorise l'accès à un jardin ouvrier ou familial dès lors que ce jardin est situé dans la commune du lieu de confinement (Source : DNA)

Depuis le 1 <sup>er</sup> mars 2020	Hospitalisé covid 19	Actes médicaux (1)	Réanimation – soins intensif covid 19	Personnes décédées (2)	Personnes sorties de l'hôpital
Bas-Rhin	1 077	1 635	274	313	782
Haut-Rhin	1 028	1 869	152	548	1 106
Total	2 105 (- 1%)		426	861	1 888

(1) SOS Médecins pour suspicion de COVID-19 – (pour 10 000 actes)

(2) EPAHD : établissement d'hébergement pour personnes âgées dépendantes – chiffres non disponibles

Sources : [www.grand-est.ars.sante.fr](http://www.grand-est.ars.sante.fr); [www.santepubliquefrance.fr/maladies-et-traumatismes/maladies-et-infections-respiratoires/infection-a-coronavirus](http://www.santepubliquefrance.fr/maladies-et-traumatismes/maladies-et-infections-respiratoires/infection-a-coronavirus)